Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 12 (1936)

Heft: 9

Artikel: Der Krieg in Abessinien

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-756785

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Krieg in Abes sinien



Das Bombardement von Neghelli. 12 Tonnen Bomben sind bei mehreren Luftangriffen aus 24 italienis-hen Flugzeugen auf Neghelli abgeworfen worden. Tags darauf griffen die Tanks an, und dann besetzen die Fußtruppen General Grazianis – Askaris und Schwarzhenden – die Ortschaft.





Der Webbi Schebeli, der bedeutendste Fluß in Somaliland. Er ist bis weit ins abessinische Gebiet hinein schiffbar. Seine Ufer strotzen von tropischer Pflanzenüppigkeit. Für die von ihm durchflossenen abessinischen Provinzen und Italienisch-Mit-

und Italienisch-Mittelsomaliland ist er so wichtig wie der Nil für Aegypten.



Gefangene abessinische Krieger aus der geschlagenen Arbeite Geschlagenen Geschlagen Geschlagenen Geschlagenen Geschlagenen Geschlagenen Geschlagenen Geschlagenen Geschlagenen Geschlagenen Geschlagenen Geschlagen Geschlagenen Geschlagenen Geschlagenen Geschlagenen Geschlagenen Geschlagenen Geschlagenen Geschlagenen Geschlagenen Geschlagen

Ueber die beiden bedeutendsten Aktionen in diesem bald fünf Monate dauernden Krieg in Ostafrika: den Vorstoß Grazianis an der Südfront, und die große Schlacht vor Makalle an der Nordfront, hat uns die Tagespresse ganz gründlich berichtet. Jedoch, es ist sonderbar, wie streng in den Hauptquartieren der beiden kriegführenden Partein die Zensur über die Produkte der Pressenhorographen gehandhabt wird. Seit vielen Wochen sind keine guten Kriegsbilder, weder vom nördlichen noch vom südlichen Kriegsbider, weder vom nördlichen noch vom südlichen Kriegsschauplatz — und schon gar keine von den vordersten Linien der Fronten — nach Europa gelangt. 150 Zeitungsschreiber und Photographen aus aller Welt halten sich allein auf italienischer Seite an der Errythräafront auf. Keine Zeile, kein Telegramm und kein Photo kann weggeschickt werden, ohne die Zensur passiert zu haben. Die wenigen Bilder, die wir hier zeigen, hat uns soehen ein Berichterstatter migebracht, der seit Ausbrud des Krieges auf dem nördlichen Kriegsschauplatz weilte, den Vormarsch der Italiener im der Provinz Tigfe durte General de Bono mitgemacht hat und bis unmittelbar vor der großen Schlacht am Amba Aradam bei allen Aktionen der Italiener im Makalle-Abschnitt zuweilen in den vordersten Linien dabei geween ist.

Daswar dermehrere Wochen am weitesten vorgeschobene italienische Maschinengewehrposten an der Erythräafront bei Mai Zagra. Er befand sich vier Kilometer vor Makalle auf einem Hügel, von wo aus die davorliezende

Ebene gut übersehbar war und leicht mit Maschinengewehrfeuer bestrichen werden konnte. Seit der großen Schlacht am Amba-Aradam ist die Front auch an diesem Punkte weiter nach Stüden und Südwesten vorgeschoben worden, und Mai Zagra hat das Renomwender werderen Beren an der Nordformer zu sein einsehißer.



Italienische Bersaglieri-Truppen rücken in Begleirung von Bombenflugzeugen gegen den Takazzefluß vor. Das Flugzeug ist ein Caproni-Bomber. Während des Vorrückens stehen die Truppen mit den Flugzeugen in ständiger Verbindung, Das Flugzeug hat die Aufgabe, das Gelände, das die Truppe passieren will, genau nach feindlichen Abreilungen oder Vorpotten abzusuchen und sie mit Maschinengewehrfeuer oder Bomben anzugreifen und zu zerstreuen. Das ist relativ leicht in einem mit spärlicher Vegetation bestandenen Steppengelände, aber sehe schwer, wenn das Terrain erbrierie und dudie ist.



